

MBS kompakt



Informationsbrief der Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach/Ts. für Eltern, Kollegen und Interessierte

Ausgabe **Sommer 2013** (lfd. Nr. 13), 5. Juli 2013



Liebe Schulgemeinde und Interessierte,

zum Anfang des kommenden Schuljahres wird die MBS zur sechsjährigen gymnasialen Mittelstufe zurückkehren. Dies ist natürlich mit erheblichem organisatorischen Aufwand verbunden, denn nun muss eine Chance genutzt werden: Durch eine enge Koordination der Hauptfächer in Gymnasial-, Realschul- und Hauptschulzweig kann endlich wieder mehr Durchlässigkeit „nach oben“ gewährleistet werden. Außerdem möchte die MBS weiterhin mit ihrem breit gefächerten Angebot am Nachmittag den sportlichen, musischen und sonstigen Interessen der Schülerinnen und Schüler aller drei Schulstufen entgegen kommen und dies auch der Öffentlichkeit präsentieren. Wie stets freuen wir von der Redaktion von „MBS kompakt“ uns über Ihr Interesse an unserem Schulleben und wünschen Ihnen viel Freude mit dieser neuen Ausgabe.

Inhaltsverzeichnis

1. Neue Leitung im Gymnasialzweig
2. G9-Konzept
3. Unsere Schülerbücherei: Lesevergnügen und Information
4. Englandfahrt der achten Klassen
5. Wattenmeerfahrt
6. Das neue Jahrbuch 2012/13 ist da!
7. Gewaltprävention im PiT-Projekt
8. Theaterstück „Kleider machen Leute“
9. Abschlussfahrt 10r2 und 9h
10. Reitprüfung „Mein Steckenpferd“
11. Lebendige Geschichte: Eine Zeitzeugin berichtet
12. Projektwoche

Wichtige Termine

Das Zitat zum Nachdenken

Impressum

1. Neue Leitung im Gymnasialzweig

Juni 2013. Seit wenigen Tagen ist es amtlich: Unsere Schulleitung ist wieder komplett, d. h. neben der Schulleiterin und ihrem Stellvertreter ist nunmehr auch der Rektorenposten Nummer 3 wieder besetzt, und zwar mit einem jungen alten Bekannten: Herrn Manfred Bauer.

Auch von dieser Stelle aus gratulieren wir ihm herzlich zur erfolgreichen Bewerbung und wünschen ihm ein gutes Gelingen für die vielen neuen Herausforderungen und Aufgaben, die auf ihn warten. Im Kreis der erweiterten Schulleitung ist Herr Bauer ab sofort insbesondere für alle Themen, die den Gymnasialzweig betreffen, zuständig. Sie finden ihn (falls er nicht unterrichtet oder anderweitig im Haus unterwegs ist!) im Raum mit dem Türschild: „111, Hr. Bauer, Gymnasialzweigleiter.“

Mit der beschlossenen Umstellung auf G9 bereits ab dem nächsten Schuljahr hat Herr Bauer - wie man leicht nachvollziehen kann - schon direkt alle Hände voll zu tun. Aus diesem Grunde bat er um Verständnis, dass er seine persönliche Vorstellung, die er Ihnen, liebe Leser, natürlich nicht vorenthalten möchte, in der nächsten Ausgabe von MBS kompakt nachholen wird.

Für den Augenblick noch schnell ein Schnappschuss:

Günter Köhler



2. G9-Konzept

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 kehrt die Mendelssohn-Bartholdy-Schule zur sechsjährigen gymnasialen Mittelstufe zurück. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler der neuen fünften Klassen ihre „Mittlere Reife“ dann erst wieder am Ende der 10. Klasse, also im Sommer 2019 erreichen werden, um damit an eine weiterführende Schule, in der Regel eine gymnasiale Oberstufe zu wechseln.

Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich zurzeit mit der Entwicklung eines G9-Konzeptes. Dieses soll neben den auf alle Schulzweige abgestimmten Stundentafeln und Fachinhalten auch für einen verbindlichen Rahmen sorgen hinsichtlich Förder- und Fördermöglichkeiten für G-Schüler im Ganztagsbereich, Fremdsprachenfolge, Fahrten- und Austauschprogramm, Erprobung neuer Diagnose- und Förderinstrumente, Methoden-Training, schulische Schwerpunkte im G-Zweig (wie z. B. Sport) und noch vieles mehr.

An einem Pädagogischen Tag Ende April wurden viele dieser Themenbereiche vertieft und die Stundentafeln für die Klassen 5 bis 10 so aufeinander abgestimmt, dass es nun bei dem Nachweis entsprechender Leistungen auch Schülerinnen und Schülern des Realschulzweiges selbst in höheren Klassen noch ermöglicht werden kann, in den Gymnasialzweig „befördert“ zu werden, weil der Anschluss zwischen den Zweigen gegeben ist. Ein überfälliger Schritt zurück zu einer echten kooperativen Gesamtschule,

der seine Bestätigung darin findet, dass der Antrag auf Rückkehr zu G9 im Kollegium einstimmig befürwortet wurde. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern der neuen fünften Klassen viel Motivation beim Lernen und viel Erfolg für ihre Schullaufbahn - und dass neben der Schule auch das Engagement in Sportvereinen, in Kirche, Feuerwehr oder anderen gemeinnützigen Organisationen oder vielleicht auch beim Lernen eines Musikinstrumentes nicht zu kurz kommt.

Stefan Trautmann

3. Unsere Schülerbücherei: Lesevergnügen und Information

In der Schülerbibliothek der Mendelssohn-Bartholdy-Schule können sich die Schüler Sachbücher, Romane, CDs, DVDs und auch so manchen Comic ausleihen. Nach Ablauf der vierwöchigen Ausleihzeit kann man das Ausgeliehene noch verlängern, um sich mehr Zeit zum Lesen zu verschaffen. Doch sollte man das Buch trotzdem zu lange behalten, muss man eine kleine Abmahngebühr zahlen. Die Bücher sind in viele verschiedene Kategorien eingeteilt, wie zum Beispiel Jugendbücher ab 10, 12 und Bücher ab 16, Sachbücher und Comics. In den Pausen kann man auch einfach mal entspannen, doch wenn man ein Buch ausleihen möchte, Fragen oder Buchwünsche hat, kann man sich einfach an die ehrenamtlichen Bibliothekarinnen wenden, die einem sicher weiterhelfen können. Auch wenn man ein Blatt oder eine Seite in einem Buch kopieren möchte, sind die Bibliothekarinnen die richtigen Ansprechpartner. Doch die Hausaufgaben des Klassenkameraden werden nicht abgelichtet. Also, wenn man mal Leselust verspürt, kann man sich einfach an die Schülerbibliothek wenden.

Johannes Ditzel, 8g3

4. Englandfahrt der achten Klassen

Nachdem die erste Testfahrt nach Eastbourne, im Süden von England, im letzten Schuljahr so gut verlaufen war, ging es auch in diesem Schuljahr dorthin zurück. Letztes Jahr waren nur die 8. Realschulklassen daran beteiligt, aber diesmal stand es dem gesamten 8. Jahrgang offen, an der Fahrt nach England teilzunehmen. So fuhren wir nun mit 99 Schülerinnen und Schülern sowie 5 Lehrkräften vom 10.06.-15.06.2013 nach Eastbourne. Die Unterkunft fand in Gastfamilien statt. Auf dem Programm standen: eine Eastbourne-Stadttour sowie Orientierungsrallye, „Birling Gap“ und Küstenwanderung, London mit Besichtigung des Wachsfigurenkabinetts „Madame Tussauds“ und eine Fahrt mit dem „London Eye“, Englischunterricht an einer Sprachschule, eine Disco mit anderen jugendlichen Besuchern, Brighton mit Besuch des „Royal Pavilion“ und viel Zeit, um Kultur, Land und Leute kennenzulernen und die Englischkenntnisse in der Realität zu erproben. Wir hoffen auch im nächsten Jahr auf gutes Wetter und freuen uns schon ...



... Eastbourne, wir kommen wieder!!!

5. Wattenmeerfahrt

Am Sonntagmorgen um 7 Uhr ging unsere Reise los. Die Busfahrt war alles andere als langweilig und kam uns auch kürzer vor, als sie letztendlich war. Als wir in Hamburg ankamen, machten wir zuerst einmal eine Hafensrundfahrt. Danach fuhren wir weiter Richtung Tönning. Nachdem wir die Jugendherberge erreicht hatten, durften wir zunächst unsere Betten beziehen. Das war eine richtige Herausforderung für den einen oder anderen. ☺



Am nächsten Morgen brachen wir mit dem Bus nach Dagebüll auf. Dort wartete schon die Fähre auf uns, mit der wir dann nach Föhr übersetzten. Auf Föhr angekommen, machten wir bei strahlendem Sonnenschein einen Strandspaziergang. Anschließend erkundeten wir die Insel mithilfe einer Rallye. Das berühmte Krabbenbrötchen durfte bei diesem Besuch natürlich nicht fehlen. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Wattenmeerfahrt überreichten wir unserem Herbergsvater Herrn Jessen und unserer

Busfahrerin Frau Ehrhard-Claußen einen Präsentkorb mit hessischen Spezialitäten. Am nächsten Tag brachte uns der Bus nach St. Peter-Ording. Nachdem wir dort am Strand unsere Drachen steigen gelassen hatten, schauten wir uns die berühmten Pfahlbauten an. Ein weiterer Programmpunkt des Tages war die Wattwanderung am Westerhever Leuchtturm. Ein Watt-Ranger führte uns durch das Watt und zeigte uns seine Bewohner: Muscheln, Krebse, Würmer und kleine Fische. Den Wettbewerb im Schlick-Eingraben hatten die Jungs mit Abstand gewonnen.



Am Mittwochmorgen machten wir uns auf den Weg nach Husum. Auf den Spuren des bekannten Dichters Theodor Storm durchquerten wir die Stadt. Um unseren Wohnort besser kennenzulernen, folgte am Nachmittag eine Rallye durch Tönning. Am darauffolgenden Tag brachen wir nach Büsum zum Sturmflutmuseum „Blanker Hans“ auf. Dort machten wir eine Zeitreise ins Jahr 1962 und erlebten spannende Dinge. Anschließend fuhren wir zur Seehundstation nach Friedrichskoog. Wir durften bei der Fütterung der Tiere zuschauen und später den Tierpflegern unsere Fragen stellen. Am letzten Tag liefen wir von der Jugendherberge aus zum Wattforum Multimar. Dort fühlten wir uns, als wären wir auf dem Meeresgrund der Nordsee. Es gab vielfältige Möglichkeiten für uns, die Welt des Wattenmeeres zu untersuchen und zu erleben. Zum Abschluss des Tages wurde allen Schülerinnen und Schülern ein Eis spendiert. Am letzten Abend durfte jedes Zimmer im Rahmen eines bunten Abends einen kreativen Beitrag vorführen. Es wurde getanzt, gedichtet, gesungen und geschauspielert. Danach folgte die Auszeichnung der ordentlichsten Zimmer und der besten Rallyeergebnisse. Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Heimweg nach Sulzbach. Es war eine sehr schöne und erlebnisreiche Klassenfahrt, die wir immer in guter Erinnerung behalten werden.

Sarah Elena Rogowski 5g1

6. Das neue Jahrbuch 2012/13 ist da!

Druckfrisch, in strahlendem Grün und mit einer fröhlich-bunten Zeichnung von Antonia Sturm (6r1) liegt es auf dem Tisch: Das Jahrbuch 2012/ 2013.

Es ist nun fast schon eine kleine Tradition, dass zum Ende eines Schuljahres das Jahrbuch erscheint. Auf mittlerweile über 100 Seiten stellt sich unsere Schule darin vor, und es wird über die vielen Aktivitäten und Events, die im abgelaufenen Schuljahr stattgefunden haben, in Wort und Bild berichtet.

Und damit sich jede Schülerin und jeder Schüler persönlich im Jahrbuch wiederfinden kann, sind alle Klassen mit einem Klassenfoto und den Namen der Schülerinnen und Schülern aufgeführt. Besonders hervorgehoben sind die Abgangsklassen, denn neben dem jeweiligen Klassenfoto haben sich die Schüler und Schülerinnen und auch die Klassenlehrerkräfte einzeln mit Bild und einem Steckbrief vorgestellt und verewigt. Damit ist das Jahrbuch eine bleibende Erinnerung; und man kann auch noch seinen Enkeln den gedruckten Beweis liefern, wie einmalig die Zeit an der MBS war!

Das Jahrbuch ist in den großen Pausen bei Frau Decker für 5 Euro erhältlich.

Günter Köhler



7. Gewaltprävention im PiT-Projekt

Die alte Weisheit „Vorbeugen ist besser als Heilen“ gilt auch im Hinblick auf die Prävention von Gewalt. Deshalb nimmt die Mendelssohn-Bartholdy-Schule seit 2007 am PiT-Programm teil.

PiT ist ein Gewaltpräventionsprogramm der Hessischen Landesregierung, das vom Hessischen Kultusministerium, dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, sowie dem Hessischen Sozialministerium ins Leben gerufen wurde. Somit liegt eine Besonderheit des Programms in der regelmäßigen und dauerhaften Kooperation von Schule, Polizei und Jugendhilfe.

Ziel des Programms ist eine Sensibilisierung der Teilnehmer für mögliche Gewaltsituationen und die



Entwicklung von individuellen Handlungsmöglichkeiten. Das Programm richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, da davon ausgegangen wird, dass jeder in *Gewaltsituationen* geraten kann.



An der Mendelssohn-Bartholdy-Schule wird das PiT-Projekt im 7. Jahrgang durchgeführt. An fünf Projekttagen im Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler einen Vormittag lang an das Thema herangeführt. Dabei geht es darum, Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen, diese zu vermeiden und, wenn dies nicht mehr möglich ist, schadenfrei den Ausstieg aus einem Konflikt zu schaffen. Hierfür werden in Gruppenarbeiten, Übungen und Rollenspielen individuelle Verhaltensweisen in Gefahren- bzw. Konfliktsituationen erarbeitet und erprobt. Dabei kann es keine Patentrezepte, sondern nur kreative und clevere Lösungen geben.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Abschluss des Projekts eine Urkunde als Bestätigung für die erfolgreiche Teilnahme am PiT-Programm.

Theresa Kimmelman, Schulsozialarbeit

8. Theaterstück „Kleider machen Leute“



„Wo ist der arme Schneider Wenzel Strapinski wohl hineingeraten? Eben noch läuft er hungrig über eine Landstraße, weiß nicht, woher sein Abendbrot kommen sollte, und

jetzt sitzt er wegen eines Missverständnisses in einem edlen Gasthaus vor vielen köstlichen Speisen und Getränken. Schuld daran sind wohl seine schönen Kleider und das elegante Aussehen. Doch wie soll er das Mahl bezahlen? Und als ob dies nicht schon genug wäre, verstrickt er sich mehr und mehr in die Lüge und es scheint kein Entkommen zu geben ..." So kann man es im Handzettel lesen, der die Aufführung der Schülerinnen und Schüler der Klasse 7g1 am 26. Juni 2013 begleitete.

Dass die Geschichte des armen Schneiders schließlich doch gut ausgeht und er am Ende sogar seine Liebste findet, haben die jungen Schauspieler auf den Brettern unserer Aula in einer eindrucksvollen Aufführung gezeigt. Unter der Leitung ihrer Deutsch-Lehrerin, Frau Farr, und in den Kulissen, die im Kunstunterricht mit Frau Helle entstanden sind, entfaltete sich ein Theaterstück der Sonderklasse, welches die Zuschauer im Anschluss an die Darbietung zu großem Applaus veranlasste.

Günter Köhler

9. Abschlussfahrt 10r2 und 9h

Wäre der erste im Bus eingelegte Film die Vorwegnahme der Klassenfahrt gewesen, dann hätte den 28 Schülerinnen und Schülern der Klassen 10r2 und 9h samt der Betreuungsgewand, bestehend aus Ludwig und Lea Götz sowie Lisa Nottrodt und Manfred Bauer ein Horrortrip bevor gestanden. Das Gegenteil war glücklicherweise der Fall. Sonne satt, Meerbaden bei Sonnenuntergang, Sehenswürdigkeiten in Hülle und Fülle und nicht zuletzt die rundum gute Stimmung. Es gab die „Null-Checker, Blödmänner und dummen Kinder“ gleichermaßen wie die „lieben und braven Kinder“. Letztendlich waren aber alle füreinander da und arrangierten sich. Die einzelnen Bungalow-Teams überboten sich mit ihren Kochkünsten, an denen Tim Mälzer bestimmt seine Freude gehabt hätte. Zu erwähnen sind u. a. sowohl die grandiosen Spaghetti Carbonara als auch die köstlichen Bratkartoffeln à la Provence.

Weniger genussvoll verlief dann die halsbrecherische Busfahrt hinauf zum Vesuv. Als sich auf enger Bergstraße unser Bus an einem entgegenkommenden Reisebus zentimeternah vorbeischiebte, hatte man das Gefühl in einem Actionfilm mitzuwirken. Einem unmittelbaren Vulkanausbruch wäre wohl keine Beachtung geschenkt worden.

Wie es sich anfühlt „voll im Regen zu stehen“, durfte die Reisegruppe dann hautnah in Pompeji erfahren. Die einst in Asche versunkene Antikstadt versank diesmal in prasselndem Regen und in Sturzbächen. Die Teilnehmer hatten nicht nur die Nase voll, sondern insbesondere auch die Schuhe. Eine bleibende Erinnerung, genauso wie die Eindrücke in Rom.

Im römischen Kolosseum begriffen dann einige Schüler, dass das Berieselungsangebot von RTL und SAT 1 annähernd so schmerzlich ist wie bei Brot und Spielen. Den Ausdruck „ins Hirn geschissen zu bekommen“ erlebte dann eine Schülerin in leicht abgewandelter Form, als sich während einer Doppelstöcker-Busfahrt über ihr eine Taube entleerte.

Der gellende Schrei hätte beinahe den ganzen Straßenverkehr lahmgelegt. Dass der RMV einen Superlativ in Sachen komfortabler Beförderung darstellt, lernten die Romreisenden dann am Hauptbahnhof kennen. Dort nämlich drückte Herr Götz mit einem kräftigen Schubs die müden Hintern in den restlos überfüllten Zug hinein. Von da an hieß es „zusammenrücken“.

Genau das war es, was diese Klassenfahrt kennzeichnete. Die Schülerinnen und Schüler rückten zusammen und machten ihre Abschlussfahrt zur bleibenden Erinnerung und Krönung ihrer Schulzeit. Es war also kein schlechter Film. Neben Frau Nottrodt in der Rolle als „Beach Instructor“, Herrn Götz als „Master of dumme Kinder“, Lea Götz als „Miss endless sleeping“ oder Herrn Bauer als „fortgeschrittenem Anfänger“ waren es vor allem die Abgänger in ihren hervorragenden Hauptrollen, welche in Erinnerung bleiben. Der respektvolle und ehrliche Umgang trug schließlich dazu bei, dass auch die siebenstündige Bus-Panne inmitten der Nacht zum chilligen Erlebnis wurde.

Manfred Bauer

10. Reitprüfung „Mein Steckenpferd“

Für elf Reit-Eleven der Reit-AG der Mendelssohn-Bartholdy-Schule ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Sie legten die erste Prüfung „Mein Steckenpferd“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) auf dem Reiterhof Kranz erfolgreich ab. Selten wurden die Sättel so zügig in die Sattelkammer getragen wie am Prüfungstag. Jeder wollte doch schnell seine Bewertungen wissen.

Alle haben bestanden! Mit dieser frohen Kunde legte sich bei allen Reitschülern auch die letzte Anspannung, die am Prüfungstag vor dem Theorie-Test und den Vorreitübungen aufgekommen war. „Aus Anfängern sind nun Reiter geworden, die es verstehen, ein Pferd zu putzen, zu satteln, zu führen und zu trensen“, sagte MBS-Lehrerin Angelika Thieme, die mit ihrer Kollegin Sara Farr die Reit-AG seit acht Jahren leitet.



Jetzt können die sechs Mädchen und fünf Jungen nach Abschluss des einjährigen Kursangebotes auch in einer Abteilung die drei Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp reiten, so Angelika Thieme. Neben dem praktischen Teil mussten die jungen Reitschüler zuerst eine schriftliche Prüfung ablegen. „Darin werden Grundbegriffe der Reiterei und einfaches Fachwissen aus der Materialbranche beim Umgang mit Pferden verlangt“, berichtete Michael Kranz von der gleichnamigen Reitschule an der Mühlstraße. Auch biologische Grundkenntnisse wie Herkunft, Abstammung, Ernährung oder das Knochengerüst werden in den Testbögen abgefragt.

Die Reit-AG wird seit 2006 für die Klassen 5 an der MBS auf dem Reiterhof St. Georg angeboten und erfreut sich großer Beliebtheit, besonders bei den pferdebegeisterten Mädchen. Die Steckenpferd-Prüfung bestanden Julia Anthes, Tabea Dietmann, Lukas Edel, Maximilian Gutsch, Eric Hanefi, Mariam Khalfalla, Dimitra Kokodimou, Emma Nowokowski, Muk Hyun Oh, Jana Seitz und Andreas Siaflas. Alle bekamen eine Urkunde und dürfen nun stolz das orangefarbene FN-Ansteckabzeichen tragen.

Gerhard Schöffel

11. Lebendige Geschichte: Eine Zeitzeugin berichtet

Wieder hatte die Mendelssohn-Bartholdy-Schule einen Zeitzeugen eingeladen, der über die Schreckensherrschaft der Nazis berichtete. Edith Erbrich, die den Holocaust überlebte, schilderte den Abgangsklassen ihre schlimmen Erlebnisse, die sie im KZ Auschwitz erleiden musste.

In der vergangenen Woche war Edith Erbrich im Rahmen der alljährlich stattfindenden Zeitzeugengespräche zu Gast an der MBS und schilderte Gräueltaten der Nazis, die sich die Schüler der 10. Realschulklassen nicht vorstellen konnten. Edith Erbrich, geborene Bär, wurde 1937 in Frankfurt am Main als Kind einer katholischen Mutter und eines jüdischen Vaters geboren und bekam bald zu spüren, was es damals bedeutete, Jüdin zu sein: Sie musste den Judenstern tragen, durfte nicht zur Schule gehen, konnte nicht mit ihren Freundinnen spielen.



Als sie am 14. Februar 1945 mit dem Vater und der älteren Schwester in Viehwaggons in das Sammel- und Durchgangslager Theresienstadt deportiert wurde, durfte die Mutter

nicht mit, obwohl sie doch zuvor alle Repressalien gegen jüdische Menschen mit ertragen musste. „Trotz vierwöchiger Beugehaft hat sich meine Mutter nicht vom Papa scheiden lassen“, erzählte die Zeitzeugin.

Erbrich fällt es schwer, von der Ankunft im Lager zu erzählen, von der Trennung von Vater und Schwester, von der demütigenden und menschenverachtenden Behandlung durch die Aufseher. Sie weiß selbst nicht mehr, woher die Menschen dort das Gottvertrauen und die Kraft hatten, in dieser schlimmen Zeit immer wieder Mut zu fassen.

Im Februar 1945 schließlich kam die Befreiung des Konzentrationslagers durch die russische Armee. „Das war ein Tag, bevor wir in Auschwitz vergast werden sollten!“ Danach war die Familie wochenlang auf dem Weg nach Hause zur Mutter, die durch ein Wunder überlebt hatte.



Auch heute, 68 Jahre danach, lässt das Geschehene Edith Erbrich nicht los. Sie recherchiert weiter, hat herausgefunden, dass in Theresienstadt Gaskammern, getarnt als Lebensmittelaufbewahrungshallen, gebaut wurden, dass auch hier die maschinelle Tötung von Menschen vorbereitet war. Mit Bildern und Dias belegte die Zeitzeugin ihre Ausführungen.

Die 60 Schülerinnen und Schüler der 10. Realschulklassen hörten gebannt zu. Die außergewöhnliche Stille in der Aula machte die Ergriffenheit der Jugendlichen deutlich über das, was sie zu hören bekamen. Die Aussagen waren ja authentisch, haben tief beeindruckt, sind greifbare Geschichte geworden. In der Fragestunde wollten die Schüler auch Einzelheiten wissen, wie die Befreiung ablief, warum die Familie Erbrich nicht Deutschland verlassen hat, was später aus ihr geworden ist.

Bereits zum dritten Mal organisierte die Deutschlehrerin Regina Trumm-Bromm ein Zeitzeugengespräch für die 10. Abgangsklassen.

Gerhard Schöffel

12. Projektwoche

In der letzten Schulwoche, 1. bis 4. Juli 2013, fand in der Mendelssohn-Bartholdy-Schule eine Projektwoche statt. Abseits schulischer Alltagsroutine bot sich den Schülerinnen und Schülern hier die Möglichkeit, ihren Neigungen entsprechend an Gegenständen zu arbeiten, für die sonst kaum Zeit bleibt. Nicht zuletzt interessant: So manch eine Lehrkraft zeigt sich in einem Projekt ohne den üblichen Notendruck einmal von einer ganz anderen Seite.

Lochkameras oder Periskope basteln, Sockentheater, Jonglieren, ein Hörspiel produzieren, Erste-Hilfe-Kurs, Navigation auf einer Seekarte, die Geheimnisse von Coca-Cola, Beachvolleyball oder Training für die Prüfung als Rettungsschwimmer - das ist nur eine kleine Auswahl der vielfältigen Angebote, in die sich die Schülerinnen und Schüler einwählen konnten.

Am Donnerstag, den 4. Juli fand dann zum Abschluss eine Präsentation von Ergebnissen durch Ausstellung, Wandzeitung oder Aufführung statt. So konnten sich alle auch über die Arbeit in den anderen Projekten informieren.

Stefan Trautmann

Wichtige Termine

- 05.07.2013 Zeugnisausgabe in der 3. Stunde, Beginn der Sommerferien
19.08.2013 Schulanfangsgottesdienst ab 8.45 Uhr in St. Katharina, Bad Soden
ab 8.30 Uhr Betreuung in der Schule möglich
ab 10.00 Uhr Klassenlehrerunterricht, 5./6. Std. Unterricht nach Plan
20.08.2013 Einschulung der neuen fünften Klassen
8.30 Uhr in der Sporthalle
21.08.2013 Sockeltraining der 5. Klassen, jeweils 2. bis 5. Stunde, bis 23.08.2013
25.08.2013 19. Volkslauf Sulzbach, 11.00 Uhr, Sportanlage Eichwald
28.08.2013 Vorstellung der WP-Kurse in der Aula
18.09.2013 Sitzung KTE-Team
11.10.2013 nach der 3. Stunde Beginn der Herbstferien
27.10.2013 Ende der Sommerzeit
28.10.2013 Wiederbeginn Unterricht nach Plan

Das Zitat zum Nachdenken:

Verbringe die Zeit nicht mit der Suche nach einem Hindernis.
Vielleicht ist keines da.
(Franz Kafka)

Impressum

Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Öffentlichkeitsarbeit / Elternarbeit
Redaktionsteam: Frau Troppitz, Frau Madjo, Frau Helle, Herr Koch, Herr Köhler, Herr Trautmann
Staufenstraße 35, 65843 Sulzbach a.Ts. / Telefon: 06196 / 6592460
Homepage: www.mbs-mtk.de
Mail: kompakt@mbs-mtk.de